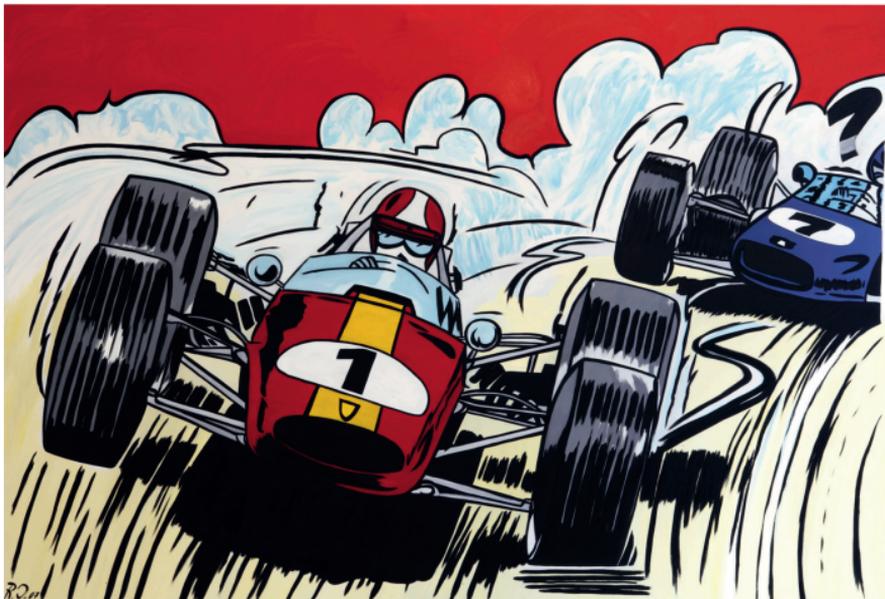


Comic Art meets Porsche

Roland Jungtorius – ein Shootingstar in der Kunstszene

Fotos: Bernhard Schwanitz



Pop Art ist eine Kunstrichtung, die sich in den 50er und 60er Jahren in England und den USA unabhängig von einander entwickelte. Richard Hamilton wird von vielen Kunstkritikern als der Begründer der Pop Art gesehen. Die Bezeichnung Pop Art geht auf den englischen Kunstkritiker Lawrence Alloway zurück, der diesen Ausdruck erstmals als »Antikunst« – bezogen auf die betont intellektuelle und abstrakte Kunstszene – der damaligen Zeit gebrauchte. Der amerikanische Vertreter Andy Warhol gilt mit seinen Siebdrucken als zentrale Figur in dieser Kunstrichtung und Roy Lichtenstein konnte mit seinen Comic-Bildern den Durchbruch zur anerkannten Größe am Kunstmarkt schaffen. Ein Merkmal der Pop Art sind kräftige und klare Farben und die Motive sind oft mit schwarzen Linien, wie im Comic, umrandet. Oft sind die dargestellten Gegenstände flächig und ohne Tiefe abgebildet.

Ein deutscher Vertreter dieser Kunstrichtung ist Roland Jungtorius. Geboren wurde er 1958 in der Pfalz und aufgewachsen ist er in Oberbayern. Heute lebt und arbeitet er in Bad Tölz. Seit seiner Kindheit war er von den Comics und Rennwagen der frühen 60er bis 70er Jahre fasziniert. In seinen Werken möchte er die Frische und die Aufbruchsstimmung dieser Zeit widerspiegeln.

Michel Vaillant, der fiktive Autorennfahrer, Rick Master der Comic-Journalist und Hobby-Detektiv und Perry Rhodan, der Weltraumheld, sind seine Idole und seine Affinität zum Porsche-Design beeinflussen seine Werke maßgeblich. Seine ersten Ausstellungen fanden bereits in den frühen 70er Jahren statt und seitdem ist er dem Stil treu geblieben und hat ihn konsequent



Roland Jungtorius

weiterentwickelt. Im Jahr verlassen nicht mehr als fünf bis sieben großformatige Werke sein Atelier. Seine Arbeiten sind deshalb begehrt. Der Massenmarkt wird auch in Zukunft nicht bedient werden und Jungtorius Werke werden

weiterhin Raritäten bleiben. Die 1,70 bis 2,00 m großen Ölgemälde hinterlassen beim Betrachter aufgrund der intensiven Farben und der eingängigen Motive immer einen bleibenden Eindruck und offene Fragen nach einer versteckten mythischen Botschaft. Sein ganz eigener und persönlicher Stil und die Motive vermischen sich zu einer leidenschaftlichen Aussage, die der Künstler bewusst offen lassen möchte. »Nur Schönheit und Kraft sind der Treibstoff der Kunst«, sagt Jungtorius.

Seine Ausstellung im Porsche Zentrum München im Jahre 2008 musste mehrfach verlängert werden. Im selben Jahr erhielt er für sein Oeuvre von Ebizz.TV den Art-Award. Danach folgte eine erfolgreiche Ausstellung in der europäischen Kunst- und Kulturmetropole Wien. Im Juni diesen Jahres wurde Jungtorius nun mit dem ART-Invest-Award vom internationalen Medienunternehmen »General Global Media Ltd. – a division of Time Warner« ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden Künstler ausgezeichnet, die kurz vor dem Durchbruch im internationalen Kunstmarkt stehen. In der Begründung für die Preisverleihung heißt es unter anderem: »Niemand in der Kunstszene ist im Augenblick so State of the Art wie Jungtorius«, und immer intensiver richten Kunstkenner aus der ganzen Welt ihr Augenmerk auf diesen Künstler. bp

- Mehr Infos:
- www.roland-jungtorius.com

Ausstellung »Comic Art meets Porsche«
29. Juni bis 10. September 2010
Atelier Bernhard Schwanitz Galerie
Katharinengasse 1, 97070 Würzburg
www.leinwandundbronze.de

